

Bonner Musikfreunde erinnern sich gern an die Jahre, in denen der Siegerländer Herbert Ermert als Leiter der "Bonner Bach-Gemeinschaft" (heute "Bach-Chor") hier wirkte. Jetzt hat seine Tochter, die als Cellistin in Belgien lebt und international tätig ist, bei der renommierten CD-Edition "Fuga libera" eine Aufnahme aller Kammermusik-Werke von Paul Hindemith für ihr Instrument eingespielt, pünktlich zum 50. Todestag des bedeutenden deutschen Komponisten Ende dieses Jahres. Hindemith, der selber vorzüglich Bratsche spielte, schrieb seine Cello-Werke für seinen älteren Bruder Rudolf, mit dem er ja auch im Amar-Quartett gemeinsam auftrat. Bis auf ein Reihe von Variationen über ein englisches Volkslied, 1941 verfasst, handelt es sich dabei um Stücke aus seiner frühen Schaffensphase, im Falle der "3 Stücke" op. 8 und der Sonate op. 11, 3 gar noch um solche aus seiner Konservatoriumszeit, als er deutlich von Reger und dessen Tradition beeinflusst war.

Die Sonate arbeitete er allerdings später erheblich um, so dass sie zusammen mit der 1922 entstandenen Solo-Sonate schon ein gültiges Bild vom "ganzen" Hindemith bietet, den man durchaus als Neo-Klassizisten beschreiben kann, jedoch noch ohne jenen "altmeisterlichen" Habitus, den er sich in späteren Jahren zulegte. Judith Ermert interpretiert diese Musik sehr musikantisch und impulsiv, zugleich aber mit vollem und strahlendem Ton, den sie ihrem altitalienischen Violoncello abgewinnt und der auf der vorliegenden Einspielung bei brillanter Wiedergabetechnik denn auch in ganzer Schönheit erstrahlt.

Auch ihr Partner am Klavier, der als Spezialist für neuere Musik bekannte Daan Vandewalle, bringt seinen Part überzeugend und klangintensiv ein; im Zusammenspiel gewinnen sie vor allem den frühen Stücken des Opus 8, die sich streckenweise in romantisch-schwärmerischer Weise ergehen, ausdrucksvolles Format ab.

Aber auch in der Solo-Sonate beweist die Cellistin großes Können und mitreißende Musikalität.

Einzigster Schönheitsfehler der im Nachbarland edierten Platte, deren Äußeres im übrigen auch sehr geschmackvoll wirkt, ist der Umstand, dass sie keinen deutschen Begleittext enthält; man muss sich mit Englisch, Französisch oder Niederländisch behelfen.

Judith Ermert spielt Hindemiths Werke für Violoncello - Fuga libera FUG 713